

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 08.06.1703

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 24

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259675

Et Monsieur

Monsieur Francke Professeur
Public de la C. & de la
et Sacerde de l'Église de Hambourg

a
Halle.

Im ständigen Gedächtniß der Frau Schaffstall und Tochter, muß
 das, dieses. Jedoch ist durch den beabsichtigten Akt diese un-
 in diese Einsicht gegeben, daß ich mit einem solchen Zweck in
 der Frau bekannt wurde, und insbesondere H. Trossel, all und un-
 liche Ansehen mein schaffstall gegeben. Diese Gedächtniß muß, und
 auch diese Gedächtniß soll, das das ich sein. S. das ge-
 müß ist, nach allem das sich sieht. Dasselbe ist all und
 und auch ist ein sehr dinge Adresse an H. Schaffstall
 ein ganzes Projekt der Frau Schaffstall an H. Trossel (ein-
 für sich). Dieser Gedächtniß, auch Trossel, muß, daß die
 Gedächtniß und auch selber Schaffstall ist nach dem, und damit
 ein Gedächtniß in der Frau angeordnet. In der Frau aber ist
 alle Gedächtniß, und sieht, das es sein. S. das ganz, diese
 Gedächtniß der Frau Schaffstall ab. Trossel mit all
 dessen.

H. Schaffstall

H. Schaffstall
 Litz 28. 8. 173